

ein beispielloses Ausmaß erreicht. Die Existenzangst der Menschen verstärkt sich. Der Angriff auf die Entspannung geht einher mit einem Angriff auf die Rechte und die soziale Lage der Arbeiterklasse, der Bauern, breiteren Schichten der Gesellschaft.

In eine besonders schwierige Lage ist die überwiegende Mehrheit der Entwicklungsländer geraten. Die imperialistischen Staaten wälzen unter Anwendung aller Mittel des politischen und ökonomischen Drucks die Lasten der Wirtschaftskrise auf die Völker dieser Länder ab, verschärfen ihre neokolonialistische Ausbeutung weiter und streben danach, Bedingungen zu schaffen, die das Eindringen von Auslandskapital, vor allem transnationaler Monopole, in die Wirtschaft dieser Länder begünstigen. Die ökonomische Entwicklung der befreiten Länder wird unter dem Einfluß solcher Faktoren wie die Verschlechterung der Austauschbedingungen auf den Weltmärkten unter anderem infolge des bedeutenden Absinkens der realen Preise für Rohstoffe, die gewaltige Auslandsverschuldung, die Verschärfung der Bedingungen für die Gewährung von Krediten und die Kürzung der Mittel, die von den entwickelten kapitalistischen Staaten für die Entwicklungsländer bereitgestellt werden, wesentlich erschwert und nicht selten völlig zum Stillstand gebracht. Dadurch vergrößert sich der Rückstand ihres ökonomischen Entwicklungsniveaus gegenüber den entwickelten kapitalistischen Ländern, wachsen Elend und Hunger Hunderter Millionen von Menschen.

In der entstandenen Lage werden auch die Möglichkeiten für die Lösung solcher die gesamte Menschheit berührender Probleme eingeschränkt wie die gesicherte Versorgung der zunehmenden Weltbevölkerung mit Nahrungsmitteln, die rationelle Nutzung der Brenn- und Rohstoffressourcen, die Erschließung neuer Energiequellen, des Kosmos und der Weltmeere sowie die Erhaltung der Umwelt.

Gegen den gefährlichen Kurs des Anheizens der internationalen Spannungen treten die sozialistischen Länder, die kommunistische und Arbeiterbewegung, andere revolutionäre und demokratische Kräfte sowie die wachsende, mächtige Friedensbewegung auf, die ihre Entschlossenheit zum Ausdruck bringen, der aggressiven Politik ein Ende zu setzen, die Gefahr eines Kernwaffenkrieges zu bannen, Unabhängigkeit und Freiheit der Völker zu verteidigen sowie in Frieden und auf gleichberechtigter Grundlage zusammenzuarbeiten. Das Blockieren der gegenseitig vorteilhaften Zusammenarbeit und der Umgestaltung der internationalen Wirtschaftsbeziehungen auf gerechter und demokratischer Grundlage ruft gleichfalls den wachsenden Widerstand der fortschrittlichen Weltöffentlichkeit, der Bewegung der nichtpaktgebundenen Länder, anderer Staaten, realistisch denkender Politiker und Vertreter von Geschäftskreisen in kapitalistischen Staaten, darunter auch in den USA, hervor. Ausdruck dieser Tendenz ist die Tatsache, daß viele kapitalistische Länder ihre Wirtschaftsbezie-